

## People of Hollister



### Ich bin...

Sonam Suter und arbeite seit 5 Jahren bei Hollister Schweiz im Marketing.

### Ich bin bei Hollister verantwortlich für...

... das Marketing im Kontinenzbereich. Bei uns bedeutet dies, dass ich zuständig bin für das Produkt- und Projektmanagement. Die Mission von Hollister ist, das Leben der Menschen, die unsere Produkte und unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen, lebenswerter und würdiger zu gestalten. Meine Aufgabe ist es, dass alle Aktivitäten im Kontinenzbereich so gestaltet werden, dass sich alles in die gleiche Richtung bewegt und zur Erreichung unserer Mission beiträgt. Im Alltag beschäftigen mich die Fragen: Welche Produkte werden wann und wie in den Schweizer Markt eingeführt? Welche Informationen brauchen Anwender, Pfleger, Verkäufer? Welche Veranstaltungen und Projekte soll Hollister in welcher Form unterstützen? Welche Dienstleistungen erwarten unsere Ansprechpartner und wie kann Hollister sie am besten unterstützen?

### Ich arbeite gerne bei Hollister..

...weil ich jeden Tag die Gelegenheit habe, etwas zu bewegen. Neue Produkte wie Infyna Chic können den Alltag von Anwendern und Pflegenden durch Diskretion und Funktionalität erleichtern. Projekte zur Verbesse-

rung unserer internen Prozesse können Abläufe für die Mitarbeiter vereinfachen. Das Sponsoring von Projekten und Menschen wie Felix oder Christoph tragen dazu bei, ihre Träume zu leben. Ein Teil von all dem zu sein, freut mich jeden Tag.

### Bei Hollister steht der Mensch im Mittelpunkt, weil...

... es die Grundlage unserer Arbeit ist. Auf jeder Ebene von der Produktentwicklung bis zum Verkauf spielen die Nutzer eine wichtige Rolle. Die Frage ist immer präsent: Wer braucht die Produkte und Services wie und vor allem, was können wir im Rahmen unserer Möglichkeiten tun, damit es noch besser oder einfacher wird? Es ist schön, jeden Tag mit Menschen zu arbeiten, welche das gleiche übergeordnete Ziel haben.

### Ich erinnere mich besonders gern an folgende Situation...

... an mein erstes Hospitieren im Schweizer Paraplegiker Zentrum. Die Tage im Ambulatorium und auf der Station sind mir in bester Erinnerung geblieben. Ich bekam eine noch bessere Vorstellung davon, was die Menschen in unterschiedlichen Stadien der Reha beschäftigt. Die kurzen Gespräche mit Frischverletzten und Personen kurz vor Austritt zeigten den eindrücklichen Weg, welcher zurückgelegt wird. Auch beeindruckte mich die Arbeit der Pflege, ihr Engagement und der respekt- und würdevolle Umgang mit den Patienten gerade bei heiklen Themen wie dem Blasen-Darm Management.



## Discretion by Design

Ein Katheter, dessen Design wirklich begeistert.



Für mehr Informationen oder Musterbestellungen, besuchen Sie uns unter [www.hollister.ch/InfynaChic](http://www.hollister.ch/InfynaChic)

Lesen Sie vor der Verwendung die Gebrauchsanleitung mit Informationen zu Verwendungszweck, Kontraindikationen, Warnhinweisen, Vorsichtsmassnahmen und Anleitungen.

Hollister und Logo sowie Infyna Chic sind Warenzeichen von Hollister Incorporated. © 2020 Hollister Incorporated.



# Lebensnah Schweiz

## Neuigkeiten aus der Nähe

### Frühling 2020



## Rückblick auf eine erfolgreiche Karriere

### mit Ausblick in die Zukunft - ein Bericht von Christoph Kunz

Nach meinem Motorradunfall im Juni 2000 war für mich schnell klar, dass der Rollstuhl kein Grund sein soll, auf Spitzensport zu verzichten. Im Gegenteil – als Monoskifahrer fand ich eine Passion die mich in den letzten Jahren intensiv prägte.

In der Saison 2002/03 sammelte ich meine ersten Rennerfahrungen. Vom Ehrgeiz gepackt und dank guter Leistungen konnte ich mich 2006 zum ersten Mal für die Paralympics qualifizieren.

Von nun an ging es stetig aufwärts. In allen Bereichen konnte ich mich verbessern und den Trainingsaufwand immer weiter steigern. So gelang es mir, bei den Paralympics 2010 in Vancouver in Topform am Start zu stehen. Mit dem Titel in der Abfahrt und Silber im Riesenslalom konnte

ich meinen Traum von Edelmetall verwirklichen - und mit der Wahl zum Behindertensportler des Jahres das 2010 krönend abschliessen.

In der Folge konnte ich einige Siege und Podestplätze feiern. Aber auch von Pech und Enttäuschungen wurde ich nicht verschont. So zum Beispiel an den Weltmeisterschaften 2011 und 2013. Beide Male kehrte ich mit einer Bronzemedaille zurück. Es wäre aber auf jeden Fall mehr drin gelegen.



Auch an den Paralympics in Sotschi 2014 konnte ich meine Erwartungen in den Speedrennen nicht erfüllen. Erst im letzten Rennen gelang mir doch noch die erhoffte Spitzenleistung und ich holte Gold im Riesenslalom.

Um den wachsenden Anforderungen im Sport weiter gerecht zu werden wagte ich Ende 2015 den Schritt zum Profisportler. Dieser Schritt hat mir ermöglicht, auch in den letzten Jahren noch ganz vorne an der Weltspitze mitzufahren.

Im Jahr 2017 in Trivisio/ITA konnte ich endlich auch den lang ersehnten Weltmeistertitel (Super-G) in Palmarès hinzufügen. Und auch bei den Paralympics 2018 in Korea war ich auf gutem Weg zu einer Medaille. Kurz vor dem Ziel bremste mich aber in heftiger Sturz.

Nun ist Zeitpunkt gekommen, um dieses schöne Kapitel abzuschliessen. In diesem Frühling habe ich meinen Rücktritt als Skifahrer bekannt gegeben – 10 Jahre nachdem ich in Vancouver meinen emotionalsten Sieg feiern konnte.

Für die vielen wunderbaren Erinnerungen, Erfolge und Erlebnisse bin ich sehr dankbar.

Ein grosses Merci an dieser Stelle an Hollister. Als Hauptsponsor hat mich Hollister seit 2013 sehr grosszügig unterstützt. Das war für mich sehr wertvoll.

Nun freue ich mich, dass ich in Zukunft nicht mehr so viel unterwegs bin und mehr Zeit mit meiner Frau Steffi und unseren vier Kindern verbringen kann. Und ich freue mich auf alles was kommt.

Ziele und Träume werden mir so schnell nicht ausgehen!



## Die etwas andere Saison von Felix Frohofer

**Die Krise um das Coronavirus hat mein Leben in den vergangenen Monaten ziemlich auf den Kopf gestellt.**

Ende 2019: Die Saisonplanung mit den Paralympics als Höhepunkt sowie das Hochzeitsdatum fürs 2021 stehen. Im Trainingslager auf Zypern im Februar beginnt langsam das Thema Corona und man macht sich auf allfällige Verschiebungen der ersten Rennen gefasst. Eine Verschiebung der Paralympics schien damals noch weit weg.

Vor einiger Zeit wurde das Ziel Tokyo um ein Jahr verschoben. Anfangs war es ein spezielles Gefühl, wenn das grosse Ziel auf einen Schlag weg ist. Es fühlte sich an wie im Herbst, wenn das letzte Rennen gefahren war.

Am meisten haderte ich mit der Durchkreuzung unserer Hochzeitsplanung, da wir unsere Hochzeit aufgrund der Daten von Paralympics geplant hatten. Mit der Verschiebung werden neu ausgerechnet an diesem Datum Qualifikationsrennen anstehen.

Über die geschlossenen Fitnesszentren bin ich nicht unglücklich. Mein Krafttraining im Fitnesscenter stockte bereits seit einiger Zeit. Stattdessen konnte ich nun bei wenig Verkehr verschiedene mehrstündige Trainingsfahrten an Glarner und Schwyzer Bergseen in Angriff nehmen, welche ich in einer Saison mit Rennen an jedem Wochenende nicht hätte machen können.

Als Ausgleich zum Handbike bringt mir meine Verlobte das Geräteturnen im Garten näher\* und ich wiederum lerne sie das Handbiken.



## Rollstuhl-Curling WM Russland holt Gold vor Kanada und Schweden

Die zwölf besten Rollstuhl-Curling-Teams der Welt kämpften in Wetzikon nicht nur um den WM-Titel, sondern auch um Qualifikationspunkte für die paralympischen Winterspiele 2022 in China. Die Veranstalter ziehen eine positive Bilanz im Schatten des Coronavirus.

Es wurde hochstehendes Rollstuhl-Curling gezeigt und die Halbfinal- und Finalsiege sorgten für Furore. Während China in der Jeden-gegen-Jeden-Runde alle Spiele gewann, verlor die Mannschaft überraschend das Halbfinal und somit Bronze gegen Schweden. Das Überraschungsteam Russland holte die Gold-Medaille gegen das Aufsteigerteam Kanada. Die Schweizer National-

mannschaft konnte nicht vom Heimvorteil profitieren und landete mit drei Siegen und acht Niederlagen auf dem zweitletzten Platz, was den bitteren Abstieg in die B-Liga bedeutet.

Nicht nur auf dem Eis, sondern auch daneben war es aufregend. Für das Organisationskomitee um die beiden Co-Präsidenten Andreas Heiniger und Bruno Schallberger war jeder Tag eine neue Herausforderung. Durfte die Rollstuhl-Curling WM trotz Corona-Krise weiter durchgeführt werden? «Dank unserem guten Netzwerk konnten wir jederzeit die geforderten Vorschriften optimal umsetzen», so Schallberger. Glücklicherweise konnten alle zwölf Teams anreisen und die Steine bis zuletzt übers Eis gleiten lassen und alle kehrten gesund in ihre Heimat zurück. Die Rollstuhl-Curling WM wurde von Hollister finanziell unterstützt.

## Wie erlebt das Hollister Schweiz Team die Zeit während der Corona Krise?

Welche Auswirkungen hatten die letzten 2-3 Monate auf unseren Lebensalltag? Welche Erfahrungen haben uns geprägt?

### Ruth Villiger, Verkauf

„Mir ist aufgefallen, dass in unserem Quartier sehr viele wieder Federball spielen. Von gross bis klein.“

### Beatrice Amsler, Kundendienst

„Keine fixen Pläne, Tag für Tag leben und auf das Positive fokussieren.“

### Jasmine Albrecht, Marketing

„Endlich habe ich die Zeit und Musse gefunden meine gesammelten „Das sieht aber gut aus, das muss ich auch mal nachkochen-Rezepte“ zu kochen. Und damit sich die Auswirkungen der Kulinarik in Kombination mit weniger Bewegung in Grenzen hält, wird jetzt auch noch flüssig mittels Fitnessapp trainiert.“

### Catherine Ormond, Verkauf

„Ich habe mehr Kontakt mit meinem Vater, da wir uns nicht mehr sehen.“

### Michael Meyer, Country Manager Schweiz Österreich

„Ich habe bei mir gleich ums Eck eine Bio-Gärtnerei entdeckt und anschliessend den Garten neu eingepflanzt und die Natur in viel ausgedehnten Spaziergängen genossen.“

### Lucia Walo, Kundendienst

„Ich habe viel Gemüse gesät und nun hoffe ich, dass wir in unserem Garten dieses Jahr reichlich Früchte und Gemüse ernten können.“

### Sonam Suter, Marketing

„Ich habe einen Hofladen in der Umgebung entdeckt und absolviere mit viel Freude Online-Tanzstunden.“

### Ulrike Moser, Verkauf

„Ich backe jetzt immer unser Brot selber und mache viel mehr Spaziergänge bzw.

habe wieder angefangen zu walken. Hierbei muss ich immer wieder feststellen, in was für einem schönen Land wir leben.“

### Brigitte Lips, Marketing/ Kundendienst

„Während der Zeit des Corona Lock Downs hat Hollister ihren Mitarbeitern Home Office verordnet, um sicher zu stellen, dass wir gesund bleiben und weiterhin für unsere Kunden da sein können. Ich habe festgestellt, wie effektiv und konzentriert ich von zu Hause aus arbeiten kann. Ich dachte immer, dass ich zu Hause zu stark abgelenkt werde. Mit Home Office ist auch meine Lebensqualität gestiegen, weil ich keine Zeit für meinen Arbeitsweg benötige.“

### Sonja Markwalder, Verkauf

„Je mehr ich mich draussen in der Natur bewege, desto weniger habe ich Lust auf ungesundes Essen und fühle mich fitter.“